ENTENTE FLORALE

stadt GEMEINDE
Mödling

DIE ENTENTE FLORALE – französisch für „blumiges Einvernehmen“ – ist ein europaweiter Wettbewerb, der die BürgerInnen in den Städten, Gemeinden und Dörfern dazu animieren will, sich verstärkt für die Verbesserung der lokalen **Wohn- und Lebensqualität** einzusetzen.

Aus dem ursprünglichen Pflanzen- und Blumenwettbewerb hat sich inzwischen eine Konkurrenz entwickelt, die wesentlich mehr Anforderungen an die Bewerbergemeinden stellt als eine reine optische Ortsbildverschönerung. Der Kriterienkatalog ist umfangreich und bewertet u.v.a. die Themen Nachhaltigkeit, Umweltschutz, touristisches Angebot, florale Gestaltung oder die Einbindung der Bevölkerung. Seit einigen Jahren wird auch besonderes Augenmerk auf die Wissensvermittlung gelegt.

1975 als britisch-französische Initiative gegründet, nehmen jedes Jahr mittlerweile zwölf europäische Staaten jeweils mit einem Dorf und einer Stadt teil. Die Bewertung der teilnehmenden Dörfer und Städte wird von einer europäischen Fachkommission vorgenommen. Jedes Land stellt ein Jurymitglied, dessen VertreterIn aus Fachgebieten, wie dem Garten- und Landschaftsbau, aus dem Tourismus, der Raumplanung, dem Naturschutz und der Umweltbildung kommen.

Das Blumenbüro Österreich als lokaler Repräsentant der Association Européenne pour le Fleurissement et le Paysage AEFP hat heuer Mödling als Vertreterin der österreichischen Städte vorgeschlagen.

AMTLICHE MITTEILUNG. ZUGESTELLT DURCH DIE ÖSTERREICHISCHE POST.

2015

PORTFOLIO MÖDLING

The Entente Florale is a Europe-wide competition which wants to animate the citizens to become increasingly involved in the improvement of the local residential quality and quality of life. The catalogue of criteria is extensive and evaluates more than only the appearance of the embellishment of the townscape, as it also takes sustainability, environmental protection, the tourist offer, public participation and the dissemination of information into consideration. This year Mödling is the candidate for Austria.

Vielfalt leben & Biodiversität

Mödling gilt als das botanische und zoologische Herz Europas. Drei Vegetationszonen stoßen hier aufeinander und die mannigfaltigen klimatischen, morphologischen und geologischen Umstände ermöglichen eine einzigartige und beeindruckende Tier- und Pflanzenwelt.

Mödling liegt im Natura 2000-Schutzgebiet „Wienerwald-Thermenregion“, ist Bestandteil des Naturparks „Föhrenberge“ und des Biosphärenparks und Landschaftsschutzgebietes „Wienerwald“.

Das Naturschutzgebiet am Eichkogel mit seinen typischen Trockenrasengesellschaften beheimatet alleine an die 1.000 Käferarten. Von den über 500 Pflanzenarten ist rund ein Drittel gefährdet.

Besondere Naturobjekte sind unter Einzelnaturschutz gestellt. Dazu gehören prachtvolle Bäume und Baumgruppen genauso wie kleine Feuchtzellen.

Das vom Aussterben bedrohte Hornköpfchen hat in Mödling einen winzigen aber beachtlichen Standort. Die Mödlinger Federnelke ist eine lokale Varietät von Dianthus plumaris und wächst auf den Trockensteppenrasen des Anningerfelsens.

Mödling hat eine Reihe von Feuchtbiotopen. Sie sind Zufluchtsort für seltene Reptilien und Amphibien im Mödlinger Stadtwald:

- Biotop am Bahndamm
- Feuchtbiotop im Prießnitztal – Märchenteich
- Salamanderbiotop

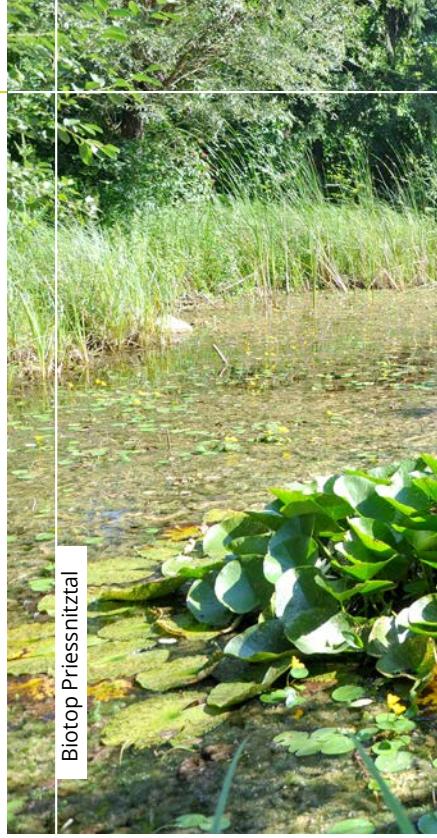
Das Mödlinger Weinbauschutzgebiet legt sich über die sanften Ausläufer des Anningers und ist ortsbildprägend.

Auf den warmen Kalkböden reifen unter dem pannonischen Klimaeinfluss Weine wie Weißburgunder, Chardonnay, Pinot Noir und St.Laurent. Das Schutzgebiet wurde eingerichtet, um die Begehrlichkeiten der Baubranche abzuwehren.

Der Bauerngarten im Volkskundemuseum wurde nach dem Vorbild der Klostertradition errichtet.

Das scheinbare Durcheinander stellt eine sinnvolle Ordnung nach bestimmten Regeln dar.

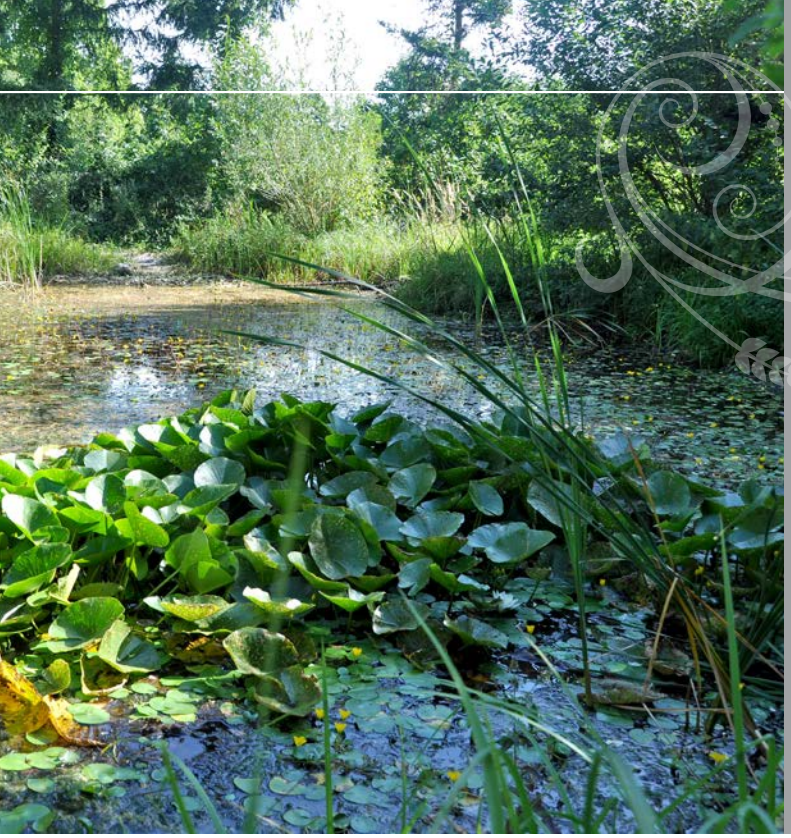
Das Wissen über das Miteinander von Pflanzen und über Kräuter, die Schädlinge fernhalten, wird hier an die jungen Generationen weitergegeben.



Biotop Priessnitztal

BIODIVERSITY & DIVERSITY ARE ALIVE

Mödling is valued as the botanical and zoological heart of Europe. Three vegetation zones meet here, which results in a unique and impressive animal and plant world.
Mödling is situated in the Natura 2000 protected area “Wienerwald-Thermenregion” (Viennese Forest thermal springs region), the nature park „Föhrenberge“ (pine hills) as well as the biosphere park and nature reserve “Wienerwald“.
Special assets of nature conservation are the appearances of Ceratocephala orthoceras, which is threatened by extinction, and Mödling’s variety of Dianthus plumaris.
Mödling has some wetland habitats. They are a sanctuary for rare reptiles and amphibians in Mödling’s town forest.
The wine-growing reserve is situated at the foot of the gentle hills of the Anninger. Under the influence of the Pannonic climate Chardonnay, Pinot Noir and other wines can ripen.
This protected area was established to prevent it from being developed.



DEAR JURORS FROM THE WHOLE OF EUROPE, WELCOME TO MÖDLING!

The garden town Mödling on the edge of the Viennese Forest and only 15 kilometres away from the cosmopolitan City of Vienna welcomes you warmly and wishes you a good and interesting stay. We have put together two three-hour inspection tours for you in the hope of being able to show you a lot of our scenery, culture and local population. Several projects, which we will present, are unique and exemplary for other local authorities and municipalities. In every respect we attach great importance to the participation of our citizens, all generations should be able to learn about our valuable open spaces and rare fauna and flora. Mödling should be a town worth living in with a high residential quality for everybody.

We are delighted to have you here!

stadt GEMEINDE
Mödling

Liebe Mödlingerinnen & Mödlinger

Die JurorInnen der Entente Florale kommen aus ganz Europa und wir möchten uns als freundliche, moderne, weltoffene und lebenswerte Gartenstadt präsentieren!

Wir haben zwei 3-stündige nachhaltige Besichtigungstouren mit insgesamt 38 Stationen zusammengestellt, die Sie auf einem eigenen Button auf der Startseite der Mödling-Homepage (www.moedling.at) nachlesen können. Dort sind sowohl der Tourenplan als auch das Roadbook abgelegt.

Der Tag der Bewertungsfahrt ist der 29. Juni. Fachleute präsentieren an diesem Tag die Projekte und werden dabei begleitet von SchülerInnen, StudentInnen, VertreterInnen von Umweltvereinen, Partnerinstitutionen und IdealistInnen, die sich gerne in den Dienst der Sache stellen.

Diese Projekte sind zum Teil einzigartig, können und dürfen Vorbild für andere Kommunen sein. Die vorliegende Sondernummer der Stadtnachrichten soll Ihnen einen Gesamtüberblick darüber verschaffen.

Begleiten Sie uns auf diesem Weg, bevölkern Sie an diesem Tag die Kinderspielplätze, öffnen Sie die Schanigärten, besuchen Sie den Mödlingbach und den Stadtwald! Wir wollen ein buntes fröhliches Bild einer historisch geprägten und gleichzeitig modernen und zukunftsorientierten Stadt bieten!

LAbg. Hans Stefan Hintner
Bürgermeister

DI Dr. Leopold Lindebner
Stadtrat für Gärtnerei und Forst

Lassen Sie uns unsere Gäste herzlich willkommen heißen!

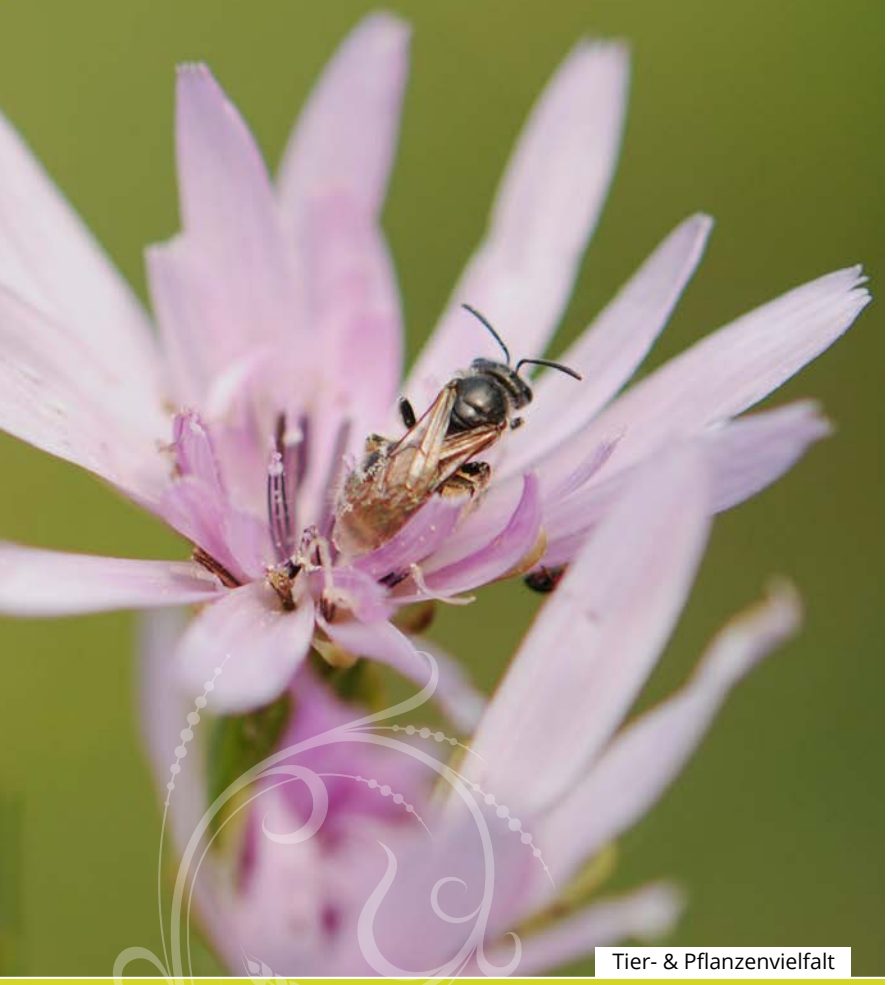
Naturschutzgebiet am Eichkogel

Mödlingbach

Der Eichkogel ist für viele eine einzigartige Naturlandschaft von europäischem Stellenwert. Für andere ist er unverzichtbarer Erholungsraum und Aussichtsberg mit Blick weit über das Wiener Becken hinaus.
Der „Blühende Berg“ ist nicht nur eine Fels- und Waldsteppe mit artenreichen, unvergleichlichen Saumgesellschaften und Trocken- und Halbtrockenrasen, Lebensraum mit einer faszinierenden Vielfalt an Tieren und Pflanzen sondern auch Kulturlandschaft mit einer Geschichte über Jahrtausende.
Zu den typischen Pflanzen auf dem Eichkogel gehören der Österreichische und der Gelbe Lein, das Frühlings-Adonisröschen, der Diptam, die Zwergiris, Kuhschellen, der Echte Ziest, verschiedene Storchschnabelarten oder die Grasschwertlilie.
Überwältigend ist die Vielfalt bei den Insektenarten: 700 der 1.000 Käferarten, die auf dem Eichkogel zu finden sind, stehen auf den Roten Listen der bedrohten Tierarten, davon sind 70-80 Arten österreichweite Raritäten und davon haben wiederum 20 europaweit absoluten Seltenheitswert.
Die Unterschutzstellung des Eichkogels erfolgte 1960, 1993 erklärte der Europarat die Fläche zum biogenen Reservat. 1999 wurde das Naturschutzgebiet unter die Patronanz von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gestellt und gleichzeitig ein Naturraummanagement gestartet.
Eine Gruppe von ehrenamtlichen WissenschaftlerInnen und NaturschutzbeamtInnen – das Eichkogelkomitée – kümmert sich seither um einfühlsame Strategien zur Erhaltung der wertvollen Rasenflächen. Jährlich werden Pflegekonzepte erstellt, die gemeinsam mit den Standortgemeinden durchgeführt werden.
Neben der Beweidung durch Krainer Steinschafe, das ist eine alte vom Aussterben bedrohte Schafrasse, ist eine sachgerechte Säuberung der Wiesen von ausschlagkräftigen Gehölzen notwendig, um das unerwünschte Strauchwerk, u.a. die Zwergweichseln, zurückdrängen zu können.
SchülerInnen der Klimabündnis-Schule Gymnasium Untere Bachgasse unterstützen dieses Unterfangen tatkräftig in ihrer Freizeit.

NATURE RESERVE ON THE EICHKOGEL (OAKHILL)

For some the Eichkogel is a unique natural landscape of European importance, for others it is an indispensable recreational area and a lookout point with an amazing view over the Viennese Basin.
The "Blossoming Mountain" is not only a rocky and forest-steppe with very varied incomparable edge communities and dry and medium dry grasslands, a habitat with a great variety of animals and plants, but also an artificial landscape with a history reaching back for millennia.
In 1999 a sensitive open space management was established. Since that time the Eichkogel-Committee – a team of honorary scientists and nature conservation officials – has been responsible for developing conservation strategies.
Old sheep races such as the "Krainer Steinschaf" are sent out to pasture on the meadows. The pupils of the High School Untere Bachgasse help to cut back the shrubs in their spare time.


Tier- & Pflanzenvielfalt

stadt GEMEINDE
Mödling

MÖDLING CREEK

The Mödling Creek is an important ecological lifeline, which leads straight through the city. In times of a menacing climate warming the Mödling Creek is a climatic micro cell. On hot summer days he brings humidity and cooling in the town.
At the same time the Mödlingbach is a typical wild brook, what means that the souroundings is quickly hig water-threatened with strong rain.
The restoring to nature of the hard creek bed since 2001 has 2 aims:
The improvement of the waters ecology and the rise of the high water security.
The detailed projectswere provided by the Institute of Engineer's Biology of the University for Ground Culture (BOKU Vienna).
The students from there have used plants within the scope of their training period works.
For the ready back sections a water care draught was compiled. Among others, the cross section profile may not become overgrown.

Der Mödlingbach ist eine wichtige ökologische Lebensader, die von Westen nach Osten, von der Vorderbrühl bis nach Wr. Neudorf, quer durch das gesamte Mödlinger Gemeindegebiet verläuft.
Der Bach erfüllt in Zeiten einer drohenden Klimaerwärmung die wichtige Aufgabe einer klimatischen Mikrozelle, bringt an heißen Sommertagen Feuchtigkeit und Abkühlung in die Stadt. Gleichzeitig ist der bachbegleitende Erholungsraum interessant für RadlerInnen, JoggerInnen, HundebesitzerInnen und Erholungssuchende in Ihrer Freizeit. Das Auge erholt sich beim Anblick des frischen, saftigen Grüns der renaturierten Bachböschungen.
Der Mödlingbach ist ein typischer Wildbach, was bedeutet, dass er bei Starkregenereignissen sehr schnell anschwillt und einige Abschnitte entlang seines Verlaufes vom Ursprung im Wienerwald bis zu seiner Einmündung in die Schwechat hochwassergefährdet sind.
Die im Jahr 2001 in Mödling begonnen Rückbaumaßnahmen im alten betonierten Bachbett haben einerseits die Erhöhung des Hochwasserschutzes durch die Absenkung der Bachsohle aber auch die Verbesserung der Gewässerökologie durch die Schaffung neuer Strukturen zum Ziel.
Die Einzelprojekte wurden vom Institut für Ingenieurbiologie der Universität für Bodenkultur erstellt und gemeinsam von der Gemeinde, vom Land NÖ und dem Bund (Drittelfinanzierung) realisiert. Die Pflanzarbeiten wurden von BOKU-StudentInnen im Rahmen von Baupraktiken durchgeführt.
Der Rückbau wird 2016 mit der letzten Etappe zwischen dem Gymnasium in der Unteren Bachgasse und der Park & Ride-Anlage abgeschlossen sein, den Schlusspunkt wird die Neuadaptierung der Bahnunterführung bilden.
Für die fertigen Rückbauabschnitte wurde ein Gewässerpflegekonzept erarbeitet, in dem u.a die Maßnahmen zur Vermeidung des Zuwachsens der Querschnittsprofile festgelegt sind. Das Zuwachsen würde die Gefahr des Verklausens und eines Hochwasseraustritts wieder erhöhen.
Gleichzeitig wurde in den vergangenen Jahren mehrere Brücken fit gemacht für das 100-jährliche Hochwasser (HQ_{100}): Z.T. wurden sie neu errichtet und saniert, weitere werden folgen.

Mödlingbach

Mödlinger Stadtwald

Das 2010 initiierte Waldentwicklungskonzept hat eine nachhaltige Bewirtschaftung unter Berücksichtigung lokal standörtlicher und bestandesspezifischer Vorgaben zum Ziel. Nicht nur die zu erwartenden Klimaveränderungen sondern auch die verschiedenen Nutzungsinteressen gilt es dabei zu beachten.

In den letzten 200 Jahren haben sich die Waldfunktionen – Biodiversität und Naturschutz, Erholung, Wohlfahrt, wirtschaftliche Nutzung – kontinuierlich verändert und sind komplexer geworden.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Waldbau der Universität für Bodenkultur konnten gemeinsam mit dem Waldbeirat, einer Gruppe interessierter BürgerInnen und Fachleute, praktikable Empfehlungen entwickelt werden. In offenem Diskurs werden die von einander abweichenden Interessenslagen und Ansprüche erörtert und versucht auszubalancieren.

So sollen zur nachhaltigen Erhaltung und Verbesserung der gewünschten Waldfunktionen sowie des Waldaufbaues gleichberechtigt folgende Aufgaben verfolgt werden:

- „naturnahe“ Waldbewirtschaftung (zielorientierte Waldpflege sowie Förderung der Naturverjüngung, Energieholz für ca. 100 Mödlinger Haushalte)
- der Erhalt der primären Schwarzkiefernwälder sowie schützenswerter Waldlebensraumtypen
- der Erhalt und die Verbesserung sensibler Flächen und von Sonderstandorten (Trockenrasen am Jennyberg, Felsstandorte am Anninger mit der Mödlinger Federnelke etc., Steinbruch mit Fledermaushabitat, totholzreicher Eichenwald mit Hirschkäfer-Öko-Zelle, Naturwaldzellen wie am Brentenberg, mehrere Feuchtbiotope z.B. im Prießnitztal)
- sowie eine zielkonforme Wildbewirtschaftung (Schaffung von Wildäsungsflächen und Wildruhezonen).

Ein attraktives Vorzeigeprojekt war die Auspflanzung eines „Klimawaldes“ im Frühjahr 2014. Mit dem Universal-Versand als großzügigen Sponsor an der Seite durften SchülerInnen der Stingl-Volksschule mit technisch-fachlichem Beistand der Gemeindeforstarbeiter eine etwa 9.000 m2 großen Fläche mit wärmeund trockenheitsresistenten Bäumchen bestücken. Die erhöhte Vielfalt u.a von Lichtholzarten ist bereits jetzt zu beobachten.

THE TOWN FOREST OF MÖDLING

The aim of the forest development concept, which was issued in 2010, is the sustainable management of the forest. Expected climate changes and the different interests of utilisation have to be taken into consideration.

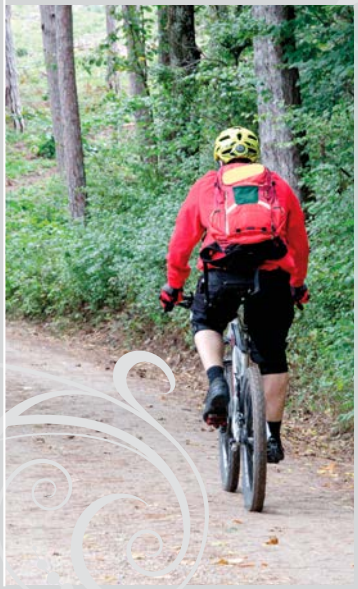
In cooperation with the Institute of Forestry at the BOKU Vienna and the forest advisory board, which is a group of interested citizens and experts, practicable recommendations were worked out:

- forest management close to nature,
- preservation of the primary Austrian pine forest,
- preservation and improvement of sensitive surfaces and of special habitats as well as
- wildlife management in accordance with the goals of the concept.

In 2014 a climate forest, which is able to adapt to climate changes, was planted by the pupils of the Stingl Elementary School. The mail-order company Universal was a generous sponsor. Already one can see an increased number of light demanding tree species.

Freizeittourismus

Der Mödlinger Stadtwald ist beliebt für den Erholungs-, Wander- und Sporttourismus. Dies gilt für den täglichen Ausflug wie auch für Kurzurlaube für BesucherInnen aus nah und fern.
Die Vielfalt der Landschaftselemente bietet den WaldfreundInnen einen willkommenen Kontrast zum hektischen Alltag und ermöglicht eine wohlige Tiefenentspannung. Ein dichtes Netz von gepflegten Wanderwegen führt die Waldgäste tief in den ursprünglichen Wienerwald.
Bei sportlichen Aktivitäten unterstützen der weiche Waldboden und die Unebenheiten der Wege die positive Wirkung der sauberen und frischen Luft und des ausgeglichenen Waldklimas. Mehr oder minder schwere Lauf- und Mountainbiking-Routen locken Alt und Jung zu jeder Jahreszeit.



Auf den Spuren der Geschichte

Fürst Johann I. von und zu Liechtenstein hat den Mödlinger Stadtwald im 19. Jahrhundert entscheidend geprägt. Aus dem Kriegsdienst zurückgekehrt, widmete er sich seinen landwirtschaftlichen Gütern rund um Wien.
Seine Landschaftsgestaltung hat den englischen Landschaftspark zum Vorbild. Historisch-mystisch als Ritterlandschaft interpretiert gestaltete er die heutige Kultur- und Parklandschaft.
Die faszinierende Bausubstanz – von der Burg Mödling über den Husarentempel, dem Schwarzen Turm bis hin zu den Augengläsern – ist unvergleichlich. Die sogenannten Staffagebauten sind auf Fern- und Nahwirkung ausgerichtet gewesen. Auf kahlen oder eigens herausgehauenen Orten errichtet, sollten sie nicht nur aus der Nähe betrachtet und bestaunt werden, sondern auch sichtbare Merkpunkte in der Landschaft sein.
Auf und nahe der Meiereiwiese gab es zu Zeiten von Johann neben der Schweizerhütte ein Landhaus mit Orangerie, den Meierhof, das Jägerhaus und einen heute nicht mehr existierenden Pavillon. Schon damals gab es dort „überall schöne Gartenwege“. All diese Einrichtungen waren die eines modernen landwirtschaftlichen Betriebes. Die Meierei versorgte nicht nur mit landwirtschaftlichen Produkten, sondern stand auch als „Schauhof“ den interessierten Gästen offen.

stadt GEMEINDE
Mödling

LEISURE TOURISM

The Mödlinger town forest is liked for the recreational, travelling and sports tourismus. This is valied for the every day excursion as well as for short trips for vitistors from near and far.
The variety of scenery elements offers a welcome contrast to the everyday life to the forest friends and allow a pleasant depth relaxation.
A cultivated net of footpaths leads the forest company deeply in the original Wienerwald. More or less heavy run and mountainbiking distances lure young and old at every saison.

ON THE TRACES OF HISTORY

Prince Johann I. from and to Liechtenstein has decisively formed the Mödlinger town forest in the 19th century.
His landscape architecture has the English scenery park to the model, historical-mystically interpreted as a knight's scenery.
The marvellous fabric structure – from the Castle of Mödling about the Hussar's Temple, the Black Tower to the Eye Glasses – is incomparable. They are visible objects in the scenery.
At Times of Johann there was with the Meiereiwiese (dairy meadow) beside the Swiss hut a country house with orangery, the hunter's house and a pavillon. The dairy company supplied not only with agricultural products but was also show court.

PARKS AND GREEN SPACES

The relevance of planning parks and green spaces is increasing especially in urban agglomerations. Improving the local climate as well as the neighbourhood recreation is important.
On 80.000 m² of intensively used green areas many needs of Mödling's population are met:
There is neighbourhood green, there are special public gardens (Japanese Garden, Arboretum) and there are green spaces for recreation and events, for example the Museum Park, where the annual wine festival takes place.

GRAVEYARD

Mödling's idyllic graveyard is situated at the foot of the nature reserve Eichkogel.
The old population of trees is as impressive as the unique, artistically made gravestones as well as the varied gardening work of the town gardeners.
On the occasion of the official wreath-laying ceremony on All Saints' Day and All Souls' Day the magnificent flower bed in the war cemetary is prestigiously planted with seasonal flowers.

Friedhof

Der idyllische Mödlinger Friedhof liegt am Fuß des Naturschutzgebietes am Eichkogel.
Der alte Baumbestand ist ebenso beeindruckend wie die einzigartigen, künstlerisch gefertigten Grabdenkmäler und -gruften sowie die verschiedenen Grünarrangements der StadtgärtnerInnen.
Zu Allerheiligen und Allerseelen wird das Prachtbeet auf dem Heldenfriedhof anlässlich der offiziellen Kranzniederlegung repräsentativ und saisonal ausgepflanzt.

Parks & Grünanlagen

Gerade in Ballungszentren kommt der Planung von Parks und Grünanlagen bzw. Grünachsen besondere Bedeutung in Bezug auf die lokale Klimaverbesserung und die Durchlüftung des urbanen Stadtraumes sowie der Naherholung im eigenen Viertel zu.
Auf etwa 80.000 m² intensiver Grünfläche werden viele Bedürfnisse der Mödlinger Bevölkerung bedient und erfüllt:
Der Kurpark und der Jubiläumspark (Kobenzl) sind historische Gartenanlagen aus der Fürst Liechtenstein'schen Ära. Sondergärten der besonderen Art sind der Japanische Garten und das Arboretum im Museumspark.
Das nahe Grün und die kurzweilige Erholung findet man vor allem im Seniorenpark am Mödlingbach, im Schwarzrockpark, der im südlichen Villenviertel liegt, oder im Schöffelpark im Bereich der Ausfallsstraßen gegen Osten.
Für die Freizeitnutzung und für diverse Veranstaltungen stehen der weitläufige Museumspark, z.B. für das Weinfest oder den „Tag des Hundes", die Steinbrüche, wo gerne und viel gegrillt wird, und der Schönbergpark als Austragungsort einiger Kinderfeste zur Verfügung.

Museumspark

Stadtmöblierung

Ob modern oder klassisch – in Mödling wird die Stadtmöblierung immer an die benachbarte Bausubstanz und das Flair des Stadtviertels angepasst.
In der historischen Innenstadt sind die typischen Altstadtkandelaber – auch mit LED-Technologie! – die Hauptlichtquelle, auf der neu ausgestatteten Hauptstraße beherrschen klar und nüchtern geformte Lichtmasten das Bild. Ähnlich verhält es sich mit Bänken, Tischen, Mistkübeln, Pollern, Radständern, Pflanzkästen – und trögen und Baumschutzspalieren: Hier klassische Linien und das beliebte Altstadtgrün, dort puristisches, funktionelles Design, Beton, polierte oder gebürstete oder dunkelgrau gestrichene Metalloberflächen.

Beete und Dekorationen

DAUERHAFT UND SAISONAL

Jährlich werden in den modernen Gewächshäusern der Stadtgärtnerei an die 45.000 Saisonpflanzen herangezogen!
Damit und mit den entsprechenden Blumenzwiebeln werden u.a. 600 m² Prachtbeete und 350 Blumenschalen entsprechend einem ausgeklügelten Farben- und Strukturkonzept ausgepflanzt. Dazu kommen etwa 800 m² naturnahe Ökobeete, wo vor allem auf die Verwendung attraktiver, standortfreundlicher, extensiv zu betreuenden Trockenrasenpflanzen Wert gelegt wird.
Zusätzlich stellt die Gartenverwaltung ungefähr 200 Grün- und Dekorationspflanzen für die Ausstattung der vielfältigen Veranstaltungen und für die Gestaltung der Schanigärten der Mödlinger Gastronomie zur Verfügung.
Ebenso fertigen die fleißigen GärtnerInnen jedes Jahr zum Advent für die Kindergärten, die Schulen und die öffentliche Gebäude unzählige Kränze und Gestecke an und sind nicht nur für die Aufstellung der Christbäume im Stadtzentrum sondern auch die publikumswirksame Installierung des traditionellen Maibaumes verantwortlich.

stadt GEMEINDE
Mödling

FLOWER BEDS AND FLORAL DECORATIONS

In the modern green houses of the Town's market garden about 45.000 plants are grown every year!
600m² of magnificent flower beds and 350 flower arrangements in large bowls are planted according to an exact colour and structural concept.
In addition there are about 800 m² of plant beds that are planted according to the actual ecological situation, whereby attractive xerophytes are used. The Municipal gardens authority also provides 200 foliage and ornamental plants for events and restaurant patios.

FURNITURE FOR PUBLIC OPEN SPACES

Modern or classic – in Mödling the street furniture always matches the building structure and atmosphere of the respective neighbourhood.
On the one hand you will find classical lines and popular green spaces and vegetation of the Old Town, on the other hand the puristic, functional design of metal surfaces that have been polished, brushed or painted grey.

Mödlinger Baumschutzkonzept

Bereits zwei Mal wurde Mödling die Ehre zuteil die Auszeichnung als „Baumfreundlichste Gemeine Niederösterreichs“ entgegen nehmen zu dürfen.

2007 war vor allem die Erstellung eines der ersten Baumkataster, in dem ca. 6.000 Straßen- und Parkbäume verwaltet werden, mit dafür ausschlaggebend, 2013 die vorbildliche Grüngestaltung der neuen Hauptstraße.
Beide Projekte sind wertvolle Maßnahmen im Mödlinger Baumschutzkonzept, weitere Punkte – basierend auf eine Studie der Universität für Bodenkultur – sind:

- die nachhaltige Artenwahl bei Baumneuauspflanzungen
- die weitgehend versiegelungsfreie Gestaltung neuer Parkstreifen
- die großzügige Ausformung neuer Baumscheiben und Grünstreifen
- die wesentliche Beachtung der Substratverwendung in Baumscheiben - die sorgfältige Betreuung von Jungbäumen und
- der verantwortungsvolle, fachgerechte Schnitt von Altbäumen.

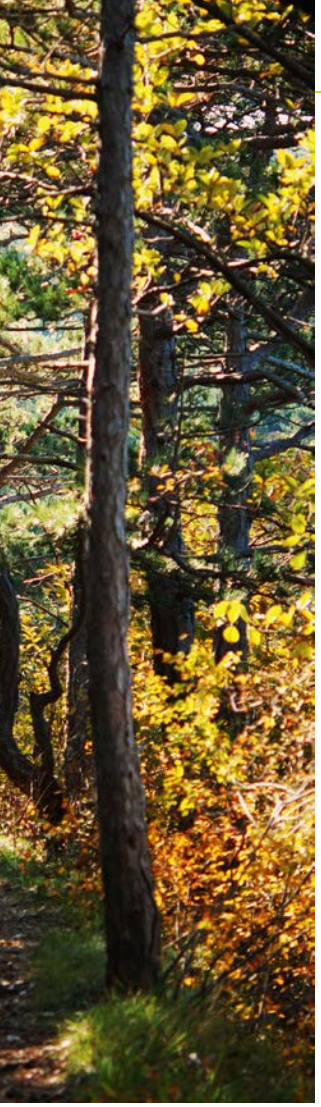
Die kleinen Grünflächen, das Straßenbegleitgrün und die gestalteten Verkehrsinseln machen an die 90.000 m² aus.
Großes Augenmerk wird auf den Baumschutz an und auf öffentlichen Baustellen gelegt, ein Baustellenbuch unterstützt die Kontrollen und hilft bei der Nachvollziehbarkeit. Schäden an der Stammrinde und Bodenverdichtungen werden vermieden durch die Vorschreibung eines Anfahrschutzes und einer Schutzzone gegen Manipulationen im Bereich der Kronentraufe.

Mödling hat kein Baumschutzgesetz und verzichtet auf Eigentumsbeschränkungen. Stattdessen gibt es Rat und Hilfestellung für BesitzerInnen von alten Prachtbäumen in der Form einer „Baumpartnerschaft“. Die Fachleute der Stadtgärtnerei beraten gerne bei allen Fragen, um durch den Erhalt dieser ortsbildprägenden Bäume den Gartenstadtcharakter von Mödling bewahren zu können.

Als „Natur im Garten“-Gemeinde – kein Torf, keine Pestizide, keine chemisch-systemischen Dünger! – steht bei der Miniermottenbekämpfung eine umweltverträgliche Alternative im Vordergrund:
Der Boden wird mit einer Mischung aus Luft, Wasser und Dünger beimpft und dadurch die Zellspannung so erhöht und die natürliche Wachsschicht der Blätter derart verstärkt, dass die Raupen nicht mehr eindringen und „minieren“ können. Die Wirkung hält bis zu drei Jahre an und wird in wertvollen alten Kastanienalleen angewendet.

TREE PROTECTION

Twice already Mödling had the pleasure to be awarded „most tree friendly municipality in Lower Austria“.
In 2007 for establishing one of the first tree registers for approximately 6.000 trees along the streets and in parks; In 2013 for the exemplary open space design of the new Hauptstraße (main street).
Mödling’s tree protection concept is based on a study by the University of Natural Resources and Applied Life Sciences in Vienna: Sustainable choice of tree species, construction of new parking bays free of soil sealing, generous design of the open surface surrounding the base of the tree trunks, use of water storing substrates, cautious tree maintenance of young trees and responsible expert pruning of old trees. Particular attention is paid to protecting existing trees on construction sites.
Instead of a tree protection law Mödling has tree partnerships. Property owners receive advice and assistance concerning tree maintenance to preserve landmark trees.



SPORTS FACILITIES AND PLAYGROUNDS

Mödling is valued as a town committed to sports, in particular the offer of freely accessible playgrounds and training sites for different associations is generous.
The most popular sport facilities are:

- the recreation centre with an outdoor and indoor swimming pool as well as a sauna complex,
- the skating rink in winter,
- two tennis courts,
- a school sports facility,
- a scater park,
- a climbing hall and a climbing rock.

Several fields for ball games are located throughout the city. There are toddlers' and classical playgrounds. The security checks are managed in a playground register.
The nature- as well as the all-generations' playground are theme playgrounds. They were lanned and also partly realised by the future users.

Generationenspielplatz

stadt GEMEINDE
Mödling

Sport- und Spielanlagen

Mödling gilt als engagierte Sportstadt, insbesondere das Angebot an frei nutzbaren Sport- und Spielanlagen und Trainingsstätten für die Vereine ist großzügig. Sommers wie winters gibt es für Groß und Klein viele Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen.

Zu den beliebten Sportanlagen gehören u.a.

- das Freizeitzentrum mit Frei- und Hallenbad sowie Saunakomplex.
- Im Winter verwandelt sich das Freibad zum Eislaufplatz.
- In der Vorderbrühl und bei den Fleischmann-Gründen sind zwei Traditions-Tennisklubs zuhause.
- Die Schulsportanlage in der Dr. Hanns Schürff-Gasse ist an das Bildungsangebot der Europa-Mittelschule, die einen Sportschwerpunkt anbietet, gekoppelt.
- Ein Skaterplatz wird von der Jugendszene gerne genützt.
- Eine Kletterhalle ist übers ganze Jahr geöffnet und
- auf dem Jordanfelsen trainiert selbst die Bergrettung.

Mehrere Ballspielplätze sind übers Stadtgebiet verteilt und innerhalb des Viertels mit dem Rad oder fußläufig leicht erreichbar. Bis in die Abendstunden verbringen dort die bewegungsfreudigen Kinder ihre Freizeit.
Auch die Kleinkinder- und klassischen Spielplätze sind für Eltern und Kinder nah, gut und modern ausgestattet und werden regelmäßig durch eine autorisierte Institution auf ihre Sicherheit kontrolliert. Diese Kontrollen werden in einem eigenen Spielplatzkataster eingetragen, verortet und verwaltet.
Mödling investiert viel Zeit und Geld in Themenspielplätze. Neu sind der Naturspielplatz am Schulweg und der Generationenspielplatz im Museumspark. Bei beiden Planungen waren die zukünftigen NutzerInnen involviert und konnten ihre Wünsche und Vorstellungen einbringen.
Beim Naturspielplatz haben die SchülerInnen der benachbarten Volksschule Modelle gebaut und die Eltern haben geholfen, die Ideen und Vorstellungen umzusetzen. Ähnlich war die Vorgehensweise beim Generationenspielplatz, wo es heute Freude, Spiel und Spaß für alle gibt.

Architekturwerte

Mödling ist eine bauhistorisch bedeutsame alte Babenbergerstadt. Im Besitz der Gemeinde stehen viele Baudenkmäler, die nicht nur laufend betreut und erhalten werden, sondern sogar einer alltäglichen öffentlichen Nutzung zugeführt werden, wie es beim Stadtbad oder dem Wasserwerksgebäude der Fall ist.

Ein entsprechendes Schutzzonenmodell soll helfen die naturräumlich bedingte, differenzierte Siedlungsstruktur, das Stadtzentrum mit seinen spätmittelalterlichen-frühneuzeitlichen Häusern und die umgebende villenartige Bebauung aus dem 19. und 20. Jahrhundert zu erhalten.

Ein „Gestaltungsbeirat“, der sich aus Fachleuten des Bundesdenkmalamtes und unabhängigen Architekten zusammensetzt, berät bei der Planung von Um- und Neubauten in diesen Schutzzonen.

Das Zertifikat „Vorbildliche Renovierung“ vergibt die Stadt an HausbesitzerInnen, die ihre Renovierungen und Sanierungen besonders sensibel und rücksichtsvoll in Angriff genommen und realisiert haben.

ARCHITECTURE

Mödling is an old Babenberger town with a significant architectural history.
A lot of historical architectural monuments are owned by the municipality and are open to public use.
A suitable protective zone model is intended to help preserve characteristic settlement patterns, the City center with its medieval houses and the residential houses built like mansions from the 19th and 20th century.
An architectural advisory board consisting of experts from the Federal Office for Historic Monuments and independent architects, advises the planning process for the modification of existing buildings and the construction of new ones in these protected zones. Home-owners, who renovated their houses with great care are awarded the certificate “Exemplary Renovation“ by the Town.

Der Gestaltungsbeirat

Stadtentwicklung

Räumliche, zeitliche und strukturelle Zukunftskonzepte werden als Stadtentwicklungskonzepte bezeichnet. Als nachhaltig gelten jene, die die Vision einer integrativen, prosperierenden, kreativen und zukunftsfähigen Stadt zum Ziel haben.
Für die Ausformulierung von Leitbildern ist eine umfangreiche Grundlagenforschung, von der Erfassung der demographischen Daten über die Verkehrs- und wirtschaftliche Situation, der bestehenden Infrastruktur bis hin zu den naturräumlichen Gegebenheiten, notwendig.
Diverse Kataster, wie z.B. der Sonnenkraftpotenzialkataster, in dem die Eignung der Hausdächer für Solartechniken dargestellt wird, bilden eine wichtige Basis. Die BürgerInnenbeteiligung ist wünschenswert und wird in Mödling bei Infoabenden, Dialogen und Workshops möglich gemacht.
Die wichtigsten Instrumente der Stadtentwicklung sind der Flächenwidmungsplan und die Bebauungsvorschriften, z.B. kann die hintere Baufluchtlinie helfen, den Gartenstadtcharakter von Mödling zu erhalten. Baulobbyisten können die wunderschönen Gartenhöfe in der Kernzone jetzt nicht mehr verbauen.

Smart City

Auf dem Areal der ehemaligen Gendarmeriezentralschule wird ein neues Stadtviertel entstehen. Viele Gemeinden bedienen sich in einem solchen Fall eines Agenda 21– Aktionsprogrammes, Mödling führt einen Smart City-Prozess durch, wobei Smart City im direkten Vergleich verstärkt den Energie- und Mobilitätsaspekt im Focus hat.
Eine umweltverträgliche Flächenwidmung gekoppelt mit nachhaltigen Bebauungsvorschriften soll eine lebenswerte Wohnqualität für alle Generationen und Einkommensverhältnisse schaffen ohne die bereits bestehenden Objekte im Umfeld und ohne die benachbarte Wohnbevölkerung zu belasten.
Verwoben und vernetzt sind diese Entwürfe mit überregionalen Konzepten (Stadt Umland Wien) bzw. mit der regionalen Leitplanung für den gesamten Bezirk.

Bürgerpräsentation

stadt GEMEINDE
Mödling

URBAN DEVELOPMENT

Urban development concepts deal with spatial and settlement structures within a specific time frame. Concepts will prove effective, if they define the vision of a town that is integrative, prospering, creative and sustainable.
The most important instruments of urban development are the land use plan and the building regulation plan.
The rear building line helps to preserve the garden city character of Mödling. Now the wonderful gardens and courtyards in the town centre cannot be developed anymore.

SMART CITY

On the site of the former police academy a new town quarter will be developed. Mödling is implementing a Smart City-process, which – compared to the Local Agenda 21 – puts more emphasis on the consideration of energy aspects.
The environmentally friendly land use plan with sustainable building regulations is intended to create a high residential quality for people of all generations and income situations without disturbing residents and existing objects in the neighbourhood too much.
Above mentioned concepts complement and also comply to regional plans for the whole district as well as national concepts.

E-Mobilität in Mödling

Nachhaltiger Verkehr in Mödling

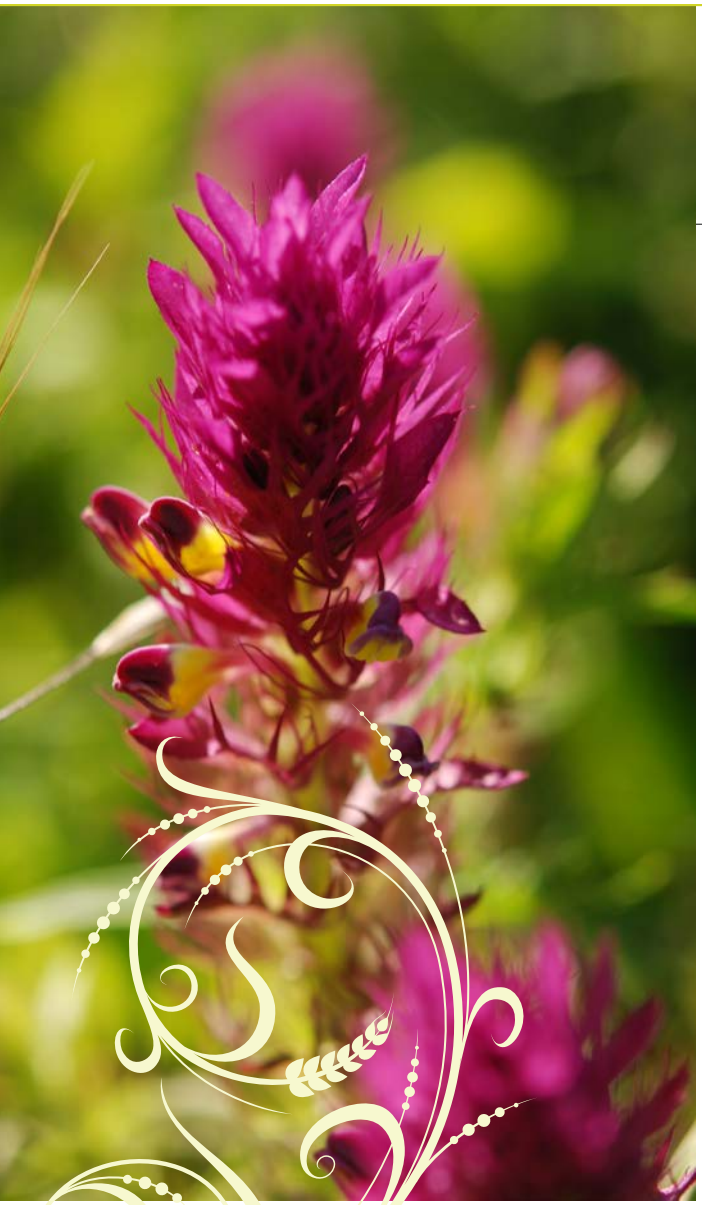
Als nachhaltigen Verkehr kann man einen ressourcen- und umweltfreundlichen Verkehr verstehen, z.B. den Rad- oder Fußverkehr sowie den öffentlichen Verkehr.

Über die Hälfte der Wege in Mödling könnten mit dem Rad bewältigt werden, deswegen ist der Ausbau des bestehenden Radwegenetzes in der Stadt selbst und in Abstimmungen mit den überregionalen Projekten vorrangig.
Das Potenzial für das Radfahren wird zusätzlich ausgeschöpft durch ein intelligentes Leihradsystem, das Nextbike. Bei gekennzeichneten Stationen kann man die Leihräder entnehmen bzw. zurückgeben. Die erste halbe Stunde ist kostenfrei.
Komfortable Fahrradabstellanlagen machen die Entscheidung vermehrt mit dem Rad zu fahren zusätzlich leichter. Das Radfahren gegen Einbahnen wird vorerst in einigen Straßenzügen getestet.
Eine zukunftsweisende Maßnahme zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Mödling war die Einrichtung der ersten Begegnungszone in Niederösterreich, wo sich alle VerkehrsteilnehmerInnen gleichberechtigt bewegen.
Beim öffentlichen Verkehr ist man bemüht die überregionalen Bahn- und Busfahrpläne im Sinne der NutzerInnen zu optimieren. Der Citybus mit seinen drei Linien und das Anschlusssammeltaxi, das die Leute in den späten Nachtstunden bei Bedarf vom Bahnhof bis nach Hause bringt, runden stadtintern das Angebot ab.
Eine besondere Serviceleistung erfahren die Buspassagiere an zentralen Haltestellen: eine Verspätungsinformation lässt wissen, wann der Anschlussbus kommt.
Der E-Mobilität wird in Mödling ein hoher Stellenwert eingeräumt: Die Gemeindeverwaltung hat einen E-Scooter und ein E-Dienstfahrzeug. MödlingerInnen kommen in den Genuss von geförderten E-Bikes. Das Netz von E-Tankstellen soll ausgebaut werden. Ebenso ist ein E-Carsharing angedacht.

SUSTAINABLE TRAFFIC IN MÖDLING

Sustainable traffic can be defined as resource and ecologically friendly traffic, e.g. bicycle or pedestrian traffic or public transport.
About half of the ways in Mödling can be covered by bicycle. Further developing the existing network of cycle paths is considered a priority in local as well as national projects.
An intelligent rental bike system and convenient bicycle parking sites are intended to make the decision to ride the bicycle easier.
Mödling had the first shared space in Lower Austria, i.e. a space in which all road users are equal.
In Mödling e-mobility is highly valued: the Municipal government has an e-scooter and an e-car as official vehicle. The purchase of e-bikes is subsidised for residents of Mödling.
It is planned to increase the network of charging stations and there are ideas for establishing an e-car sharing service.

Begegnungszone



stadt GEMEINDE
Mödling

Energie- & Umwelttechnik

Bereits 2003 wurde für Mödling das erste Energiekonzept erstellt. Die darin skizzierten Maßnahmen wurden zum Teil sehr erfolgreich umgesetzt, z.B. die Umstellung des lokalen Fernheizkraftwerkes von Gas auf Biomasse als Energieträger.

Das Energieholz kommt aus der näheren bis weiteren Umgebung, die Menge, um 100 Haushalte, mit Wärme zu versorgen, kommt alleine aus dem Stadtforst. Diese Umstellung hat ein Minus von 10% des CO_2-Ausstoßes bewirkt.

Das Trinkwasserkraftwerk im Prießnitztal gewinnt die im Wasser der Hochbehälter gespeicherte Energie wieder intelligent zurück, der Strom wird ins örtliche Netz eingespeist.
Mit der thermischen Sanierung von Kindergärten und Schulen wurden wichtige energietechnische Schritte gesetzt.

Die Stadt hat auf einigen Dächern gemeindeeigener Gebäude, die ein ausreichendes Sonnenkraftpotenzial aufweisen, Photovoltaik-Anlagen installiert, die meisten von ihnen als BürgerInnenbeteiligungsanlagen. Der Kredit wird über die Geldeinlagen von „Sonnensparern", die z.B. selbst kein geeignetes Dach besitzen, bedient. Das Konzept soll auf alle geeigneten Dächer ausgedehnt werden.

In Mödling steht das erste Passivenergie-Bürohaus Österreichs. Das Objekt der Firma SOL4 funktioniert nahezu ohne Energiezufuhr von außen.

2014 wurde die gesamte öffentliche Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet von Mödling auf LED-Technologie umgerüstet. Der Erfolg ist eine 30 %-ige Energieersparnis, ein Minus von 161 Tonnen CO_2-Emissionen pro Jahr und ein spürbar verringerter Reparatur- und Servicebedarf.

Großzügig ist das Mödlinger Förderungsszenario für Private, die u.a. ihre veralteten Heizsysteme auf Alternativenergien umstellen. Z.B wird der Bau einer privaten PV-Anlage mit € 1.200,00 bezuschusst.

2013 wurde das Energiekonzept evaluiert und der Maßnahmenkatalog nachgebessert: Vor allem sollen weitere PV-Anlagen gebaut und die E-Mobilität forciert werden.

ENERGY AND ENVIRONMENTAL TECHNOLOGIES

As early as 2003 the first energy concept for Mödling was adopted. Some of the outlined measures were implemented quite successfully, such as the conversion of the local heating plant from using gas to biomass as energy source.
City administration has installed photovoltaic systems, most of them financed by investments of the citizens of Mödling, so-called "solar depositors", who perhaps do not have a roof of their own suitable for installing a photovoltaic system.
In 2014 the whole street lighting in the City was reequipped with LED technology. The success is a 30 % saving of energy, a reduction of 161 t of CO2 per year and a visibly reduced need for repair and servicing.
Mödling's support programme for private citizens who for example want to change their outdated heating system to one relying on alternative energy is very generous.

Österreichs Sauberste Stadt 2014

Mödling konnte 2014 einen heiß begehrten Preis erringen: den der saubersten Stadt (bzw. Region) Österreichs. Die Leistung der Partner – der Mödlinger Saubermacher GmbH und des Gemeindeabfallverbandes für den Bezirk Mödling – sowie die Angebote der Gemeide selbst haben offensichtlich für sich gesprochen.

Neben den heutzutage selbstverständlichen Dienstleistungen, wie die Hausmüllabfuhr, die Altstoffinseln, die Biomüll- und Sperrmüllentsorgung, die Grünschnittabholung (Laubsackaktion) oder die Problemstoffannahme kann Mödling auf einige gut gestaltete Sonderaktionen verweisen.

Sehr viel Augenmerk wird auf den Themenkomplex Müllvermeidung gelegt. Jedes Volksschulkind erfährt im Laufe seiner Schulkarriere, wie Müll zu trennen ist, wie Lebensmittel mit kurz abgelaufenem Haltbarkeitsdatum noch zu leckeren Speisen verkocht werden können etc. In begleiteten Lehrausgängen wird über „Stop Littering" gesprochen und tatkräftig zugepackt.

In den letzten Jahren rückten Maßnahmen zur Verbesserung der Stadthygiene in den Focus. Eine Rattenbekämpfung auf jedem Mödlinger Grundstück wurde verpflichtend vorgeschrieben, Flugmüll sukzessive aufgesammelt, illegale Lagerungen rigoros verfolgt, verwilderte Brachflächen ausgemerzt.

In diesem Sinne wurde 2014 auch die Kampagne „Rund im den Hund" initiiert, in der die Mödlinger HundebesitzerInnen gezielt angesprochen werden sollen.

Sympatische Aktionen wie der Hundetag im Museumspark oder eine Reihe von Hundeworkshops transportieren wichtige Denkanstöße über gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis.

Der moderne Straßen- und Winterdienst der Stadtgemeinde Mödling berücksichtigt nicht nur die Sicherung einer vitalen straßenbegleitenden Vegetation sondern auch die Bedürfnisse nach einer effektiven Feinstaubvermeidung.

AUSTRIA'S CLEANEST CITY 2015

In 2014 Mödling won a highly desired prize: Austria's cleanest city!
Aside from state-of-the-art services, such as household waste disposal, "islands" for collecting waste material, sites for collecting biodegradable waste and bulky refuse, the City's green cuttings collection or the hazardous waste collection facility, Mödling has launched some special activities.
A lot of attention is paid to the issue of waste prevention. At school every school child learns how garbage is separated correctly, about the importance of not littering, about healthy food and the fact that food should not be thrown away.
For the improvement of the Town's cleanness the campaign "All about the dog" was initiated. All dog owners were addressed in a humorous way in order to increase mutual understanding and consideration.
All in all the sidewalks remain clean ... No dog-walking without a dog poop-bag!

Hochzeitsstadt

Willkommen im Herzen
einer pulsierenden Stadt
umgeben von Naturschönheiten
und Geschichte ...

Tourismus-Höhepunkte

In Österreich ist die Weinkultur tief in den Seelen der Menschen verwurzelt, hier hat Wein Tradition. Die alljährlichen Höhepunkte rund um Mödlings lebendige Weinhauerkultur sind das Weinfest im August im Museumspark und die „längste Schank der Welt" auch Genussmeile genannt im September in den Weingärten der Themenregion. Hervorragende Traubenprodukte und die einzigartige Weinlandschaft machen den Reiz dieser Veranstaltungen aus.

Die Mödlinger Kulturszene war noch nie so abwechslungsreich und lebendig wie heute. Alle Sparten sind vertreten vom ganzjährig bespielten Stadttheater über den alljährlich stattfindenden Kultursommer bis hin zum Programm der Beethovenmusikschule. Dazu zählen das umfangreiche Literaturangebot, die Kleinkunstbühnen wie auch die Ausstellungen in den Galerien und Museen.

Mödling ist *die* Hochzeitsstadt, nirgendwo in ganz Österreich werden pro Jahr mehr Ehen geschlossen als hier! Der wunderschöne Trauungssaal und die Hochzeitsinfrastruktur, die rund um das Ereignis geschaffen wurden, laden viele Heiratswillige ein, ihr Familienfest in der Babenbergerstadt zu feiern.

In der Adventzeit herrscht eine besonders stimmungsvolle und idyllische Atmospäre in der Mödlinger Fußgängerzone. Alt und Jung von nah und fern kommen um auf dem historischen Ringelspiel zu fahren, den Turmbläsern zuzuhören, kleine Geschenke bei den Standlern einzukaufen oder ein Heferl Glühwein und Kinderpunsch zu trinken. Die weihnachtliche Beleuchtung des Rathauses der Altstadt fasziniert sie alle.

1969 war das Begründungsjahr des Mödlinger Faschings, wie wir ihn heute kennen. Der Faschingsgruß MÖ-MÖ ist weit über die Landesgrenzen bekannt, FreundInnen aus den jumelierten Partnerstädten besuchen uns gerne in diesen tollen Tagen am Ende des Winters. Dem wilden Treiben beim Umzug am Faschingssonntag gehen unzählige Stunden des Gestaltens der Umzugswägen und des Trainierens für den großen Auftritt voraus.

TOURISM HIGHLIGHTS

Welcome to Mödling, a vibrant town surrounded by beautiful spots and full of history.
Austria's wine culture is deeply rooted in the souls of the people, as wine growing has a long tradition. The annual highlights of Mödling's lively wine scene are the wine festival in the Museum Park and "the longest counter in the world" in the vineyards.
Mödling's cultural scene has never been so diverse and alive before! All thematic areas are covered, be it by the Municipal theatre, the "cultural summer festival", the programme of the Beethoven Music School and many more.
Mödling is THE wedding town, nowhere throughout Austria are there more weddings per year than here. Due to the wonderful wedding hall and the top facilities for wining and dining Mödling is quite popular for wedding ceremonies and receptions.
In the Advent season the atmosphere in the pedestrian zone is especially peaceful and idyllic. Young and old come from far and near to go for a ride on the historical merry-go-round, to hear the tower trumpeters and to drink a cup of mulled wine.
Mödling's Fasching (Carneval) greeting "MÖ-MÖ" is well known, even beyond the Austrian border, friends from our twin towns visit us with pleasure during the fun days of Fasching. On Carneval Sunday there always is a big parade.

BürgerInnenbeteiligung

Die Beteiligung von BürgerInnen sei es bei Planungs- und Entscheidungsprozessen oder aktiv im Rahmen von Projekten wurde in Mödling immer schon sehr hoch gehalten: Beim jährlichen Blumenschmuckwettbewerb in verschiedenen Kategorien sind alle Generationen und ganze Straßenzüge unermüdlich dabei. BesitzerInnen von ökologisch geführten Gärten holen jedes Jahr am Heckentag ihre bestellten Jungbäumchen von alten Obstsorten und Naturhecken ab und helfen die „Natur in den Garten“ zu bringen. BaumpartnerInnen bewahren alte Bäume vor dem frühzeitigen Umschnitt und leisten damit ihren Beitrag für die nachhaltige Gartenstadt Mödling.

Der Waldbeirat bestehend aus ehrenamtlichen Fachleuten und Wissenschaftlern der verschiedensten Sparten berät bei der Weiterentwicklung des Stadtwaldes und bringt das Wissen der Bevölkerung näher. 18 freiwillige StadtgeherInnen kontrollieren regelmäßig ihr Grätzl auf Mängel und Problembereiche und unterstützen damit die Stadtverwaltung, der solche Hotspots bei der täglichen Routine oft entgehen.

20 Umweltvereine mit Ihren zahlreichen Mitgliedern sorgen in ihrer Freizeit für saubere und sichere Wälder und Naturschutzgebiete und leisten somit wertvolle unverzichtbare Arbeit. Die Bergrettung pflegt die Flächen des Naturparks „Föhrenberge“, die Berg- und Naturwacht macht Kontrollgänge u.a. auf dem Eichkogel und informiert vielschichtig, der Schöffelverein leistet hochqualifizierte wissenschaftliche Naturschutzarbeit.

Die in den letzten Jahren errichteten gemeindeeigenen PV-BürgerInnenbeteiligungsanlagen werden mit Krediten finanziert, die über Bankeinlagen von Mödlinger BürgerInnen (Mödlinger Sonnenstrom-Sparbuch) bedient werden.

Im Rahmen des Smart City-Prozesses bei der Schaffung eines neuen Stadtviertels auf dem Areal der ehemaligen Gendarmeriezentralschule wurde mit den betroffenen Anrainern u.a. ein Mobilitätsdialog geführt. Der Entwurf des örtlichen Entwicklungskonzeptes – in allen Teilkapiteln vom Nutzungskonzept bis zum Grünraumkonzept – wird mit den interessierten BürgerInnen in mehreren Arbeitskreisen diskutiert.

Auch lokale Unternehmen können sich für das Öko-Engagement der Stadt Mödling begeistern: Die Edtmayer Systemtechnik GesmbH hat die Patronanz über das Hirschkäferhabitat im Brentenmais übernommen.

PUBLIC PARTICIPATION

The participation of citizens in planning and decision-making processes or in projects has always been very important in Mödling: The forest advisory council consists of honorary experts and scientists who give advice on the sustainable development of the town forest. 18 volunteers, so-called „town walkers“, inspect their neighbourhoods on a regular basis bringing things that are out of order or faulty to the attention of the City administration. In their spare time the numerous members of 20 environmental associations make sure that forests and nature reserves are clean and safe. In the course of the Smart City-process concerning the development of the site of the former police academy and the elaboration of the local development concept a mobility dialogue is being conducted and several working groups have been established. There are also local enterprises that are enthusiastic about improving the ecological situation of the Town: the Edtmayer system technology LLC has taken on a sponsorship for the stag beetle habitat “Brentenmais”.

Innovative Umweltbildung ist eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Umweltarbeit! Die Mödlinger Angebote sollen bei Menschen aller Altersgruppen u.a. Bewusstsein schaffen für die Begrenztheit unserer Lebensgrundlagen.

Im Rahmen des jährlichen Ferienspiels werden die Kinder auf abenteuerlichen Pfaden durch den Mödlingbach geführt und lernen gleichzeitig viel über Dynamik unseres Wildbaches und mit welchen modernen Methoden er umweltfreundlich gezähmt werden kann.

Waldpädagogische Exkursionen und die Abhaltung von Waldjugendspielen führen die Jugend an die Fragen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und der Weiterentwicklung der Artenvielfalt heran.

Am Eichkogl

Wertvolle Kooperationen mit Mödlinger Schulen werden intensiv unterstützt: Z.B. schneiden SchülerInnen des Gymnasiums Untere Bachgasse jedes Jahr im Herbst in ihrer Freizeit die wuchernden Zwergweichseln im Naturschutzgebiet am Eichkogel zurück und erfahren so viel über die ökologischen Zusammenhänge. Oder die Mädel und Burschen der Stingl-Volksschule: Diese haben den „Klimawald“ bei der Breiten Föhre eigenhändig ausgepflanzt!

MaturantInnen der größten Schule Europas, der HTL Mödling, dürfen immer wieder ihre Abschlussarbeiten zu lokalen Themen schreiben und erhalten dabei praxisorientierte und-begleitende Unterstützung von den Fachleuten der Stadtverwaltung.

Die Zusammenarbeit mit bedeutenden universitären Einrichtungen ist mittlerweile unverzichtbar geworden: Das Waldbauinstitut der BOKU Wien zeichnet verantwortlich für das zukunftsweisende Waldentwicklungskonzept, die IngenieurbiologInnen haben den Bachrückbau geplant. Es besteht eine Win-Win-Situation für die Stadt und die StudentInnen.

Nicht vergessen werden dürfen eigene Fachexkursionen für die Generation 50+ ins Naturschutzgebiet, in den Stadtwald oder in den Wienerwald. Wissenschaftliche Vorträge über die besondere Biologie unserer Biotope ergänzen dieses Angebot.

Umweltbildung

ENVIRONMENTAL EDUCATION

Innovative environmental education is a basic condition for successful environmental work! Educational forest excursions explain the issues of sustainable forest management and increasing biodiversity to the youth.
Every year the pupils of the High School Untere Bachgasse cut back the rapidly growing Prunus fruticosa and thereby get to know a lot about ecological interrelations.
In the meantime cooperating with important University institutions has become indispensable. Institutes of the University of Natural Resources and Applied Life Sciences in Vienna (BOKU) were responsible for the trendsetting forest development concept and for planning the revitalisation of the Mödlingbach (Mödling River).
Last but not least there are professionally guided excursions for the generation 50plus to the nature reserve, the town forest and the Wienerwald.

stadt GEMEINDE
Mödling

ENTENTE FLORALE 2015 PORFOLIO MÖDLING

Die Besichtigungsfahrt am 29. Juni steuert insgesamt 38 Stationen zu über 60 Themen an. Die genaue Route finden Sie auf **www.moedling.at**!

Dank an alle UnterstützerInnen dieses Projektes von den unzähligen Freiwilligen, über die Schulen, Vereine zu den anderen kooperierenden Institutionen.

Es wird angestrebt, die Veranstaltung gemäß den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings und Green Events auszurichten.

The assessment journey on the 29th of June is headed for a total of 38 stations on more than 60 subjects. Please find the exact route on **www.moedling.at**!

Many thanks to all the supporters of this event, to the countless volunteers, the schools, the associations and other cooperating institutions.

The event will be carried out in accordance with the directives of the Austrian Environmental Sign for Green Meetings and Green Events.

IMPRESSUM

Medienwerk: Entente Florale 2015 – Sondernummer der Mödlinger Stadtnachrichten (46. Jahrgang). Medieninhaber & Verleger: Stadtgemeinde Mödling, 2340 Mödling, Pfarrgasse 9. Herausgeber: Referat für Gärtnerei und Forst. Texte: Dr. Ulla Freilinger. Übersetzungen: Dr. Kim Meyer-Cech. Graphik: Harald Punz, www.designedby.at. Druck: Drucktechnik, Tel. 02252/56366. Fotos: Foelsche, Jezek, Schlechta, Skyva, Steppan, Wladecker

ORGANISATIOSKOMITÉE / ORGANIZING COMMITTEE

- **StR HR DI Dr. Leopold Lindebner**
- **Norbert Rauch**
- **DI Dr. Ulla Freilinger**